

Know-how

Familieninterne Nachfolge:
Verantwortung mit Weitblick gestalten



*«Familien und Familienunternehmen sind
das wirtschaftliche Rückgrat der Schweiz.»*

Die meisten Unternehmerinnen und Unternehmer führen ihr Unternehmen über Jahrzehnte mit unternehmerischem Mut, Disziplin und strategischem Denken. Investitionen werden geplant, Risiken kalkuliert, Wachstumschancen geprüft.

Nur ein Thema wird häufig aufgeschoben: die eigene Nachfolge.

Dabei entscheidet gerade sie über die langfristige Zukunft des Unternehmens, die finanzielle Sicherheit der Familie und die Stabilität für Mitarbeitende, Kunden und Geschäftspartner. Eine ungeklärte oder überhastete Nachfolgeregelung birgt erhebliche wirtschaftliche und familiäre Risiken. Eine frühzeitig strukturierte Übergabe hingegen schafft Klarheit, Sicherheit und Vertrauen.

Die familieninterne Firmenübergabe ist eine der anspruchsvollsten Formen der Unternehmensnachfolge. Sie vereint betriebswirtschaftliche, steuerliche und rechtliche Fragestellungen mit emotionalen und familiären Aspekten. Genau deshalb verdient sie eine vorausschauende und professionelle Planung.

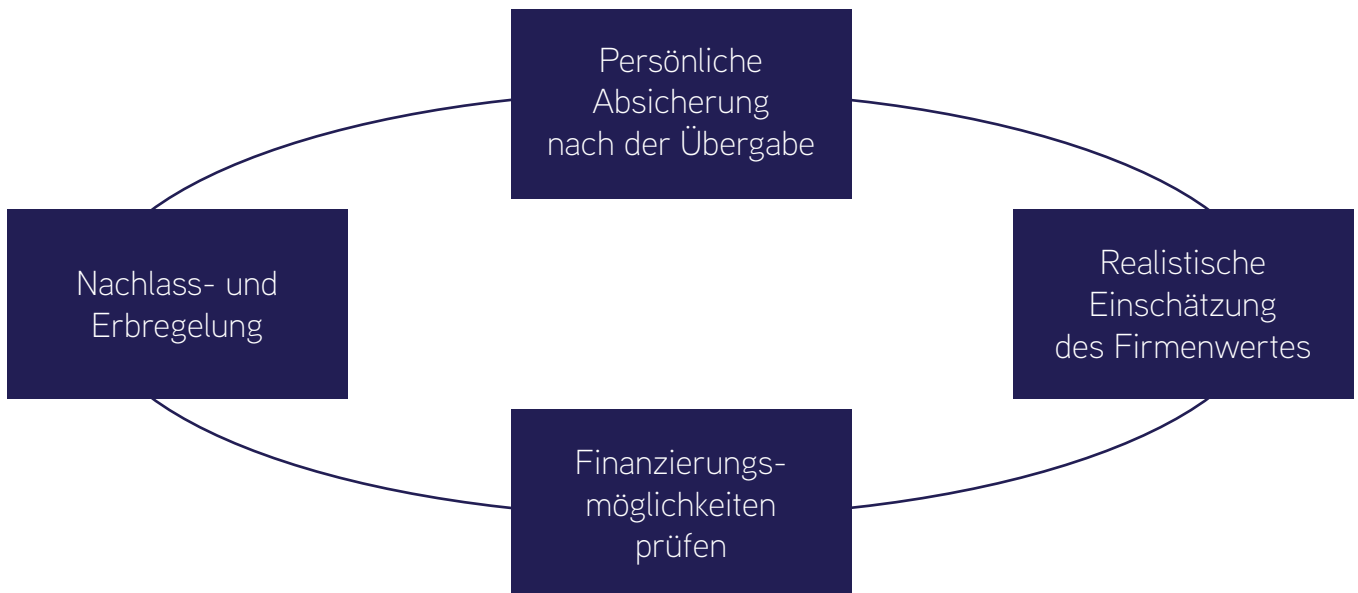
Warum frühzeitige Planung entscheidend ist

Rund 90 % der Schweizer Unternehmen befinden sich in Familienhand. Dennoch wird heute weniger als die Hälfte tatsächlich innerhalb der Familie weitergegeben. Die Gründe liegen selten im fehlenden Wunsch nach Kontinuität – sondern häufig in unzureichender Vorbereitung.

Typische Herausforderungen sind:

- unklare finanzielle Bedürfnisse im Ruhestand
- fehlende Liquidität für Ausgleichszahlungen
- unrealistische Preisvorstellungen
- ungeklärte erbrechtliche Fragen
- fehlende strategische Vorbereitung des Unternehmens

Eine erfolgreiche Nachfolge entsteht nicht kurzfristig. Sie ist ein Prozess, der idealerweise fünf bis zehn Jahre vor der geplanten Übergabe beginnt. Wer frühzeitig plant, gewinnt Handlungsspielraum und kann Lösungen gestalten, statt unter Zeitdruck Kompromisse einzugehen.



Die vier zentralen Handlungsfelder

1. Persönliche finanzielle Absicherung: Unabhängigkeit im Ruhestand

Für viele Unternehmer ist das Unternehmen zugleich Einkommensquelle, Vermögensspeicher und Altersvorsorge. Der grösste Teil des Vermögens ist im Betrieb gebunden. Die zentrale Frage lautet: Ist Ihre finanzielle Unabhängigkeit auch ohne maximalen Verkaufserlös gesichert?

Eine strukturierte Finanzplanung analysiert:

- den voraussichtlichen Kapitalbedarf im Ruhestand
- künftige Einkommensquellen (AHV, Pensionskasse, private Vorsorge)
- steuerliche Belastung im Alter
- Vermögensstruktur und Liquiditätsbedarf
- verschiedene Szenarien bei unterschiedlichen Verkaufspreisen

Gezielte Einkäufe in die Pensionskasse ermöglichen substanzielle Steuerersparnisse, eine Verschiebung von Vermögen ins Privatvermögen sowie eine nachhaltige Sicherung des Ruhestandseinkommens. Wer frühzeitig plant, kann erhebliche finanzielle Vorteile realisieren.

2. Realistische Unternehmensbewertung: die Grundlage für Fairness und Stabilität

Die Bewertung des eigenen Lebenswerks ist emotional anspruchsvoll – aber unverzichtbar.

Eine objektive Bewertung schafft die Grundlage für:

- Kaufpreisverhandlungen
- Finanzierungsgespräche mit Banken
- erbrechtliche Gleichbehandlung
- steuerliche Planung

In der Praxis finanzieren Banken meist nur 40–60 % des Kaufpreises. Tragfähige Modelle berücksichtigen daher Eigenmittel, Verkäuferdarlehen und langfristige Rückzahlungsstrukturen.

Der so ermittelte Unternehmenswert dient später als wichtige Grundlage für den Kaufpreis und die Erbteilung. Er entspricht jedoch nicht automatisch dem steuerlichen Buchwert. Um den tatsächlichen Marktwert zu bestimmen, müssen Bilanz und Erfolgsrechnung bereinigt werden. Stille Reserven werden aufgedeckt, Buchwerte an realistische Marktwerte angepasst und private Vorteile oder steuerlich motivierte Buchungen korrigiert. Erst auf dieser Basis lässt sich entscheiden, ob das Unternehmen verkauft, verschenkt oder in einer Mischform übertragen werden soll.

Eine professionelle Bewertung berücksichtigt nachhaltige Ertragskraft, Substanzwerte, Marktposition, Zukunftsperspektiven sowie die Bereinigung von Bilanz und Erfolgsrechnung.

Position	Vor Bereinigung (Buchwert)	Nach Bereinigung (Marktwert)
Umlaufvermögen	CHF 500'000	CHF 500'000
Anlagen	CHF 800'000	CHF 800'000
Immobilien	CHF 600'000	CHF 900'000
Überschüssige Liquidität	CHF 300'000	CHF 300'000
Eigenkapital	CHF 900'000	CHF 1'200'000
Stille Reserven	Nicht sichtbar	CHF 200'000

3. Steuerliche und strukturelle Optimierung: Gestaltungsspielräume nutzen

Die steuerliche Struktur entscheidet über erhebliche finanzielle Unterschiede.

Zentrale Fragestellungen sind:

- Ist die aktuelle Rechtsform langfristig sinnvoll?
- Können Kapitalgewinne steuerfrei realisiert werden?
- Wie wirken sich stille Reserven aus?
- Sind Geschäfts- und Privatvermögen sauber getrennt?

Nicht betriebsnotwendige Vermögenswerte sollten frühzeitig bereinigt werden. Eine langfristige steuerliche Planung schafft finanzielle Klarheit und reduziert spätere Belastungen erheblich.

4. Nachlass- und Erbregelung: Stabilität über Generationen hinweg

Die familieninterne Nachfolge ist immer auch eine Vermögensnachfolge. Pflichtteilsansprüche von Ehepartnern und Nachkommen sind zwingend zu berücksichtigen.

Typische Spannungsfelder entstehen, wenn:

- ein Kind das Unternehmen übernimmt
- Geschwister finanziell gleichgestellt werden sollen
- kaum liquide Mittel vorhanden sind

Instrumente wie Teilungsvorschriften oder ein Erbvertrag ermöglichen verbindliche und rechtssichere Lösungen. Frühzeitige Transparenz verhindert spätere Konflikte.

Typische Fehler – und wie Sie sie vermeiden

- Planung erst kurz vor dem Rückzug
- Vermischung von Geschäfts- und Privatvermögen
- fehlende Vorsorgeoptimierung
- unrealistische Preisvorstellungen
- ungeklärte Rollen nach der Übergabe
- mangelnde Kommunikation innerhalb der Familie

Eine strukturierte Gesamtplanung reduziert diese Risiken erheblich.

Der zeitliche Rahmen einer erfolgreichen Nachfolge

10 Jahre vor der Übergabe: Finanzplanung und Vorsorgeoptimierung
5–8 Jahre vorher: Steuerliche Strukturierung und Rechtsformprüfung
3–5 Jahre vorher: Klärung der Nachfolgeoptionen
6–12 Monate vorher: Vertragsgestaltung und Finanzierung
Vor und nach der Übergabe: Geordnete Übertragung der operativen Verantwortung

Nachfolge ist kein Stichtag – sie ist ein Prozess.

Wir begleiten Sie mit Erfahrung und Weitblick

Der Rückzug aus dem eigenen Unternehmen ist ein bedeutender Abschnitt im Leben. Er verdient dieselbe Sorgfalt wie der Aufbau des Unternehmens. Wir begleiten Unternehmerinnen und Unternehmer ganzheitlich durch den gesamten Nachfolgeprozess – strategisch, steuerlich, finanziell und rechtlich abgestimmt.



Blue Collar Investments AG

Grindelstrasse 6
8304 Wallisellen

+41 44 877 72 72
nachfolge@bluecollar.ch